

# ***Vorbericht***

**Vorbericht  
zum Haushaltsplan der Stadt Oberursel (Taunus) für  
das Haushaltsjahr 2011**

Gemäß § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik (GemHVO-Doppik) ist der Vorbericht ein Bestandteil des Haushaltsplans, der - entsprechend § 6 GemHVO-Doppik einschließlich der hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften - in konzentrierter Form einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben soll.

**Haushaltsjahr 2009**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 11.12.2008 die Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt beschlossen:

**1. im Ergebnishaushalt**

<i>im ordentlichen Ergebnis</i>	
<i>mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf</i>	<b>84.109.300 EUR</b>
<i>mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf</i>	<b>84.109.300 EUR</b>
<i>im außerordentlichen Ergebnis</i>	
<i>mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf</i>	<b>8.144.850 EUR</b>
<i>mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf</i>	<b>4.101.800 EUR</b>
<i>mit einem Überschuss von</i>	<b>4.043.050 EUR</b>

**2. im Finanzhaushalt**

<i>mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf (Pos. 9 Gesamtfinanzhaushalt)</i>	<b>-6.269.050 EUR</b>
<i>und dem Gesamtbetrag der</i>	
<i>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf</i>	<b>13.021.300 EUR</b>
<i>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf</i>	<b>22.183.600 EUR</b>
<i>Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit</i>	<b>-9.162.300 EUR</b>
<i>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf</i>	<b>674.000 EUR</b>
<i>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf</i>	<b>1.383.750 EUR</b>
<i>Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</i>	<b>-709.750 EUR</b>
<i>mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von</i>	<b>-16.141.100 EUR *</b>

\* gedeckt durch liquide Mittel

<b>3. Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen</b>	<b>674.000 EUR</b>
<b>4. Verpflichtungsermächtigungen</b>	<b>12.860.000 EUR</b>
<b>5. Höchstbetrag der Kassenkredite</b>	<b>20.000.000 EUR</b>
<b>6. Die Steuerhebesätze für die Realsteuern bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.</b>	

Eine Nachtragsatzung wurde nicht beschlossen.

Der Ergebnishaushalt schloss im ordentlichen Ergebnis mit dem Gesamtbetrag der Erträge und Aufwendungen ausgeglichen mit 84.109.300 EUR ab.

Das außerordentliche Ergebnis wies einen Überschuss von 4.043.050 EUR aus. Dieser resultiert hauptsächlich aus der Differenz zwischen veranschlagten Einzahlungen aus der Veräußerung von bebauten Grundstücken und Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken.

Der Finanzhaushalt wies in der indirekten Finanzrechnung einen Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von - 6.269.050 EUR aus.

Aufgrund der deutlichen Steuermehreinnahmen im zweiten Halbjahr 2007 und im ersten Halbjahr 2008 erhöht sich die im Jahr 2009 zu zahlende Kreis- und Schulumlage sowie die Umlage an den Planungsverband – bei unveränderten Hebesätzen – gegenüber dem Vorjahr um rund 7,7 Mio. EUR. Zur Finanzierung des Mehraufwandes wurden beim Jahresabschluss 2008 entsprechend hohe Rückstellungen gebildet. Der negative Finanzierungssaldo stellte insoweit die erhöhten Umlagen-Auszahlungen dar, die durch die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen finanziert wurden.

Der Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit schloss mit einem Saldo von - 9.162.300 EUR ab. Gegenüber dem Vorjahr ist ein deutlich gestiegenes Investitionsvolumen zu verzeichnen.

Der Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit stellte die Differenz aus Kreditaufnahmen und Tilgungsleistungen dar (Saldo: - 709.750 EUR).

Der Kreditrahmen in § 2 der Haushaltssatzung wurde auf 674.000 EUR festgesetzt. Davon waren gemäß Bewilligungsbescheid des Hessischen Sozialministeriums 499.000 EUR an den Evangelischen Verein für Innere Mission (EVIM) für die Fortführung der Umbaumaßnahmen am Altenpflegeheim „Haus am Urselbach“ und 175.000 EUR an den Agnes-Geering-Heim e. V. für Umbaumaßnahmen am Agnes-Geering-Heim weiterzuleiten.

Umschuldungen waren im Haushalt 2009 nicht veranschlagt.

Der in § 3 der Haushaltssatzung ausgewiesene Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen war auf 12.860.000 EUR festgesetzt und umfasste folgende Projektbereiche:

<u>Brandschutz und Hilfeleistungen:</u> Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und Umstellung auf Digital-Funk	450.000 EUR
<u>Förderung des Sports:</u> Investitionszuschuss für Tennishalle	500.000 EUR
<u>Badeanstalten:</u> Neu- bzw. Umbau des Frei- und Hallen- bades	9.500.000 EUR
<u>Gemeindestraßen:</u> Grunderneuerung der „Hohemarkstraße“	1.250.000 EUR
<u>Projektentwicklung: Bereich Bahnhof:</u> Fußgängerunterführung mit Rampenan- lagen	1.060.000 EUR
<u>Sonstige Erholungseinrichtungen:</u> Stadtpark Maasgrund	100.000 EUR

Nach § 114s Abs. 9 HGO soll der Magistrat den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Stadtverordnetenversammlung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlüsse unterrichten.

Für das Jahresergebnis 2009 wurde die „vorläufige Finanzrechnung“ am 08.02.2010 dem Magistrat und als Anlage zur Niederschrift dem HFA am 28.01.2010 vorgelegt.

Der doppische Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung (Bilanz).

Ein Jahresabschluss besteht somit zum einen aus den einzelnen Buchungen auf den Sachkonten aus laufendem Geschäft, aber auch aus den sog. Jahresabschlussbuchungen. Dazu zählen insbesondere die Einbuchung der Abschreibungen, der Auflösung von Sonderposten, der Zuführung- bzw. Auflösung der Rückstellungen, der Internen Leistungsverrechnung und die Rücklagenermittlung. Als Anlage zum Jahresabschluss ist ein Anhang und ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

In verschiedenen Abfragen bei Nachbarkommunen sowie in Diskussionen mit dem Rechnungsprüfungsamt Hochtaunuskreis wurde einheitlich festgestellt, dass die Aufstellung des Jahresabschlusses derzeit nicht möglich ist. Hauptgrund ist die fehlende festgestellte (geprüfte) Eröffnungsbilanz. Die Eröffnungsbilanz der Stadt Oberursel (Taunus) liegt dem Rechnungsprüfungsamt seit November 2009 vor. Personelle Engpässe beim Rechnungsprüfungsamt und die Beseitigung/Analyse der unterschiedlichen Auffassungen von Ansatz- und Wertermittlungen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben verzögern die Prüfung der Eröffnungsbilanz. Mit einem Abschluss ist erst Ende des Jahres zu rechnen.

Somit ist jeder derzeit aufgestellte Jahresabschluss als „vorläufig“ zu bezeichnen. Alle bereits einrechenbaren Buchungen wie beispielsweise Zu- bzw. Abgänge zu den Pensionsrückstellungen werden vorgenommen. Buchungen wie Abschreibungen und Auflösung der Sonderposten können derzeit nicht als gesicherte Buchungen vorgenommen werden, da die Anfangsbestände aus der Eröffnungsbilanz fehlen. Fehlende Buchungen führen dazu, dass die Interne Leistungsverrechnung nicht vorgenommen werden kann.

Deshalb wurde dem Magistrat in seiner Sitzung am 09.08.2010 vorgeschlagen bis zur Vorlage der geprüften Eröffnungsbilanz den „vorläufigen“ Jahresabschluss 2009 in Form der direkten Finanzrechnung zu verwenden. Der Haupt- und Finanzausschuss wurde in seiner Sitzung am 19.08.2010 informiert.

Der Ausdruck der vorläufigen Finanzrechnung datiert vom 05.01.2010.

Nachdem das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Oberursel (Taunus) mit Wirkung zum 01.01.1994 aufgelöst wurde, wird die Jahresrechnung 2009 vom Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises geprüft.

In den folgenden Übersichten wird das Ergebnis der direkten Finanzrechnung 2009, aufgegliedert nach den wichtigsten Einzahlungs- und Auszahlungsarten, dargestellt und mit den Haushaltsansätzen verglichen.

**Vorläufige Finanzrechnung 2009**  
**IST-Ergebnisse zum 31.12.2009 – vor Jahresabschlussbuchungen**

Pos. Konten	Bezeichnung	Ansatz	Stand am	Vergleich
		2009 EUR	05.01.2010 EUR	in % 2009 EUR
1 2	3	4	6	7
1. 810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	383.800	286.061,69	74,53
2. 811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.241.450	7.077.540,54	315,76
81132111	<b>davon Abfallbeseitigungsgebühr (BSO) – siehe Pos. 12 -</b>	<b>0</b>	<b>4.878.045,96</b>	
3. 812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	870.450	900.055,52	103,40
4. 814	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	63.068.450	70.519.400,50	111,81
814011	<b>davon Grundsteuer A</b>	<b>25.000</b>	<b>26.426,62</b>	<b>105,71</b>
814012	<b>davon Grundsteuer B</b>	<b>4.650.000</b>	<b>4.645.418,65</b>	<b>99,90</b>
814013	<b>davon Gewerbesteuer</b>	<b>28.000.000</b>	<b>38.012.313,48</b>	<b>135,76</b>
814021	<b>davon Gemeindeanteil Einkommenssteuer</b>	<b>27.936.450</b>	<b>25.426.605,56</b>	<b>91,02</b>
814022	<b>davon Gemeindeanteil Umsatzsteuer</b>	<b>2.254.000</b>	<b>2.203.321,53</b>	<b>97,75</b>
5. 815	Einzahlungen aus Transferleistungen	1.574.000	1.696.136,00	107,76
815051	<b>davon Familienleistungsausgleich</b>	<b>1.574.000</b>	<b>1.695.969,00</b>	<b>107,75</b>
6. 816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.175.600	1.612.821,90	137,19
81611100	<b>davon Schlüsselzuweisungen</b>	<b>387.150</b>	<b>387.126,00</b>	<b>99,99</b>
7. 817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.214.400	3.740.500,93	168,92
8. 813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, d. sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	2.195.900	2.505.606,60	114,10
<b>9.</b>	<b><u>Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)</u></b>	<b><u>73.724.050</u></b>	<b><u>88.338.123,68</u></b>	<b><u>119,82</u></b>
10. 830	Personalauszahlungen	14.622.300	14.240.697,46	97,39
11. 831	Versorgungsauszahlungen	1.809.750	4.020.418,73	222,15
12. 832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.641.300	12.613.204,46	165,07
83249100	<b>davon Abfallbeseitigungsgebühren (BSO) – siehe Pos. 2 -</b>	<b>0</b>	<b>4.850.000,00</b>	
13. 833	Auszahlungen für Transferleistungen	0	167,00	
14. 834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	12.232.500	12.101.761,90	98,93
15. 835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	41.715.450	43.679.951,09	104,71
835341	<b>davon Gewerbesteuerumlage</b>	<b>5.211.000</b>	<b>7.226.890,38</b>	<b>138,69</b>
835372	<b>davon Kreis- und Schulumlage</b>	<b>36.048.050</b>	<b>36.047.934,45</b>	<b>100,00</b>
16. 836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.950.600	1.780.211,21	91,26
17. 837, 848	Sonst. ordentliche Auszahlungen und sonst. außerordentliche Auszahlungen, d. sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	23.000	58.799,96	255,65
<b>18.</b>	<b><u>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 10 bis 17)</u></b>	<b><u>79.994.900</u></b>	<b><u>88.495.211,81</u></b>	<b><u>110,63</u></b>
<b>19.</b>	<b><u>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 9 J. Position 18)</u></b>	<b><u>-6.270.850</u></b>	<b><u>-157.088,13</u></b>	<b><u>2,51</u></b>

**Verwaltungstätigkeit:**

Die Entwicklung der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht den Prognosen des Finanzzwischenberichts vom 14.08.2009.

Hervorzuheben sind die IST-Einzahlungen bei der Gewerbesteuer mit rund 38 Mio. EUR (+10 Mio. EUR) und bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit rund 25,4 Mio. EUR (- 2,5 Mio. EUR).

Die Auszahlungen entsprechen ebenfalls den Prognosen vom 14.08.2009.

Bemerkenswert ist lediglich die erhöhte IST-Auszahlung bei der Gewerbesteuerumlage mit 7,2 Mio. EUR (+2 Mio. EUR), die sich aus dem erhöhten Gewerbesteuer-Aufkommen errechnet hat.

Die in den Positionen 11 Versorgungsauszahlungen und 12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen ausgewiesenen IST-Werte sind im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten noch zu bereinigen.

**Vorläufige Finanzrechnung 2009**  
**IST-Ergebnisse zum 31.12.2009 – vor Jahresabschlussbuchungen**

Pos.	Konten	Bezeichnung	Ansatz	Stand am	Vergleich
			2009 EUR	05.01.2010 EUR	in % 2009 EUR
1	2	3	4	6	7
20.	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.429.450	500.747,03	14,60
21.	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlage- vermögens und d. immateriellen AV	8.188.500	1.113.939,21	13,60
22.	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	1.403.350	1.403.402,93	100,00
	82386, 82393	<i>(davon Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)</i>	<i>1.346.800</i>	<i>1.346.857,41</i>	<i>100,00</i>
<b>23.</b>		<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 20 bis 22)</b>	<b>13.021.300</b>	<b>3.018.089,17</b>	<b>23,18</b>
24.	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.943.800	913.690,30	31,04
25.	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.604.000	4.937.098,70	33,81
26.	843	Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	4.635.800	2.770.260,97	59,76
	840	<i>(davon Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)</i>	<i>3.421.950</i>	<i>1.768.265,03</i>	<i>51,67</i>
27.	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0,00	
	84486	<i>(davon Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>	
<b>28.</b>		<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 24 bis 27)</b>	<b>22.183.600</b>	<b>8.621.049,97</b>	<b>38,86</b>
<b>29.</b>		<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Position 23 ./ Position 28)</b>	<b>-9.162.300</b>	<b>-5.602.960,80</b>	<b>61,15</b>

**Investitionstätigkeit:**

**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:**

Die geplanten Investitionszuweisungen für die Personenunterführung am Bahnhof (1,35 Mio. EUR) und für den Neubau des Hallenbades (1 Mio. EUR) konnten wegen der bekannten Verzögerungen beim Baubeginn nicht abgerufen werden.

Auch die zusätzlichen Maßnahmen aufgrund des Zukunftsinvestitionsgesetzes (Konjunkturprogramm II) waren bis zum Jahresende nicht soweit abgeschlossen, dass die Voraussetzungen für die entsprechenden Mittelabrufe erfüllt waren.

Das Ergebnis unter Position 20 bleibt insoweit um 2,93 Mio. EUR unter Ansatz.

Wie schon im Finanzzwischenbericht vom 14.08.2009 dargestellt, bleiben die in Position 21 dokumentierten Einzahlungen aus Verkäufen um 7 Mio. EUR unter Etatansatz. Verfahrensbedingt ist mit den Einzahlungen aus dem Verkauf des Grundstücks „Kronberger Straße“ erst im Jahr 2010 zu rechnen. Weitere Grundstücksverkäufe mit einem Volumen von 4,5 Mio. EUR – insbesondere in den Gewerbegebieten – waren 2009 nicht realisierbar.

**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:**

Korrespondierend zur Entwicklung bei den Grundstücksveräußerungen wurde beim Erwerb von Grundstücken äußerste Zurückhaltung geübt (- 2 Mio. EUR).

Da wesentliche Baumaßnahmen wie „Neubau / Sanierung Frei – und Hallenbad“ und „Personenunterführung am Bahnhof“ in 2009 nicht begonnen wurden und für die Straßenbaumaßnahmen „Hohemarkstraße“ und „Adenauerallee“ nur Abschlagzahlungen erfolgt sind, bleiben die Auszahlungen für Baumaßnahmen rund 10 Mio. EUR unter Ansatz.

**Vorläufige Finanzrechnung 2009**  
**IST-Ergebnisse zum 31.12.2009 – vor Jahresabschlussbuchungen**

Pos.	Konten	Bezeichnung	Ansatz	Stand am	Vergleich
			2009 EUR	05.01.2010 EUR	in % 2009 EUR
1	2	3	4	6	7
30.	826-827	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen f. Inv. und Begebung von Anleihen	674.000	20.828.935,27	3.090,35
	827	(davon Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten)	0	0,00	
31.	846-847	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen f. Inv. u. Begebung von Anleihen	1.383.750	25.514.350,43	1.843,86
	847	(davon Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten)	0	0,00	
<b>32.</b>		<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Position 30 ./ Position 31)</b>	<b>-709.750</b>	<b>-4.685.415,16</b>	<b>660,15</b>
33.	829, 82900000- 82999990, 829	Einzahlungen aus fremden/hh-unwirksamen Finanzmitteln	1.800	315.597.677,19	
34.	849	Auszahlungen aus fremden/hh-unwirksamen Finanzmitteln	0	313.976.955,78	
<b>35.</b>		<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Position 33 ./ Position 34)</b>	<b>1.800</b>	<b>1.620.721,41</b>	<b>90.040,08</b>
<b>36.</b>		<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des HH-Jahres (Summe aus Positionen 19, 29, 32 und 35)</b>	<b>-16.141.100</b>	<b>-8.824.742,68</b>	<b>54,67</b>
<b>37.</b>	82999991	<b>Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres</b>	<b>33.800.135</b>	<b>33.800.135,05</b>	
<b>38.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 36 und Position 37)</b>	<b>16.107.300</b>	<b>24.975.392,37</b>	

**Finanzierungstätigkeit:**

Die **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** (Pos. 30) beinhalten ausschließlich Zahlungsflüsse, die sich aus der Verbuchung der halbjährlichen Margenanpassungen der mit einer Zinssicherung (Swap) belegten Kredite ergeben.

Kreditaufnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht erforderlich.

Die im Haushalt 2009 veranschlagten „Durchlaufkredite“ für Sanierungsmaßnahmen betreffend „Agnes-Geering-Heim“ und „Haus am Urselbach“ wurden nicht im städtischen Haushalt verbucht, sondern direkt den Darlehensnehmern zugeleitet.

Auch bei den **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** (Pos. 31) bewirkt das erforderliche Buchungsverfahren bei den mit Swap belegten Krediten eine Aufblähung der Buchungen.

Der ausgewiesene Finanzmittelfehlbetrag (Pos. 32) aus Finanzierungstätigkeit stellt die Summe der ordentlichen Tilgungen zuzüglich der Sondertilgungsleistung in Höhe von 3,3 Mio. EUR dar.

**Haushaltsunwirksame Posten:**

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Pos 35) weist einen positiven Betrag in Höhe von 1,6 Mio. EUR aus, der im Sinne von „Verwahrungen für Dritte“ zu verstehen ist. Diese Gelder waren zum Stichtag im Barmittelbestand der Stadtkasse vorhanden, müssen jedoch an die Forderungsberechtigten weitergeleitet werden.

**Kassenbestand am 31.12.2009:**

Der zum 31.12.2009 festgestellte Kassenbestand beträgt **24.975.392,37 EUR** (Position 38).

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten sind noch Buchungen vorzunehmen, die Verschiebungen in den heute dargestellten Kategorien bewirken können. Der ausgewiesene Kassenbestand wird dadurch jedoch nicht beeinflusst.

## Schuldenstand

	<i>Stand 31.12.2008</i> <i>EUR</i>	<i>Zugang</i> <i>EUR</i>	<i>Abgang</i> <i>EUR</i>	<i>Stand 31.12.2009</i> <i>EUR</i>
<i>Bund, LAF, ERP</i>	29.655		29.655	0
<i>Konjunkturprogramm II</i>	0	25.000	0	25.000
<i>Land</i>	2.160.958	0	25.990	2.134.968
<i>Konjunkturprogramm II</i>	0	100.000	0	100.000
<i>Sonst. öffentl. Bereich</i>	0	0	0	0
<i>Kreditmarkt</i>	35.801.984	0	4.626.580	31.175.404
<b><i>Summe:</i></b>	<b><i>37.992.598</i></b>	<b><i>125.000</i></b>	<b><i>4.682.225</i></b>	<b><i>33.435.373</i></b>

## Rücklagen und Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen kann erst nach vorliegen der geprüften Eröffnungsbilanz und den darauf aufbauenden Jahresabschlussbuchungen dargestellt werden.

## Haushaltsjahr 2010

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 04.02.2010 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt beschlossen:

### **1. im Ergebnishaushalt**

*im ordentlichen Ergebnis*  
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf **81.064.100 EUR**  
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **92.475.450 EUR**

*im außerordentlichen Ergebnis*  
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf **6.132.750 EUR**  
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **2.243.900 EUR**

mit einem Fehlbedarf von **- 7.522.500 EUR**

### **2. im Finanzhaushalt**

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen  
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **-16.817.150 EUR**  
(Pos. 9 Gesamtfinanzhaushalt)

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf **11.683.600 EUR**  
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **26.930.900 EUR**  
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit **-15.247.300 EUR**

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **13.327.150 EUR**  
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **1.426.200 EUR**  
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit **11.900.950 EUR**

mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von **-20.163.500 EUR \***  
\* gedeckt durch liquide Mittel

**3. Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen** **13.327.150 EUR**

**4. Verpflichtungsermächtigungen** **14.719.000 EUR**

**5. Höchstbetrag der Kassenkredite** **20.000.000 EUR**

**6. Die Steuerhebesätze für die Realsteuern bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.**

Eine Nachtragsatzung wurde nicht beschlossen.

## Haushaltsjahr 2011

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 14.06.2006 die Einführung eines Rechnungswesens nach den Grundätzen der doppelten Buchführung (Doppik) bei der Stadt Oberursel (Taunus) mit Wirkung ab 01.01.2009 beschlossen.

Dementsprechend ist der Haushalt 2011 gemäß den Rechtsnormen für die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung (§§114a ff HGO und GemHVO-Doppik) aufgebaut.

Die Haushaltssatzung 2011 beinhaltet folgende Eckdaten:

Der Ergebnishaushalt ist im ordentlichen Ergebnis der Gesamtbetrag der Erträge auf 79.423.650 EUR und der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 90.408.700 EUR festgesetzt. Der ausgewiesene Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis beläuft sich somit auf - 10.985.050 EUR.

Der Fehlbedarf wurde gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO-Doppik durch eine Rücklagenentnahme aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren ausgeglichen.

Das außerordentliche Ergebnis weist einen Überschuss von 4.820.700 EUR aus. Dieser resultiert hauptsächlich aus der Differenz zwischen veranschlagten Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken.

Der Finanzhaushalt weist in der indirekten Finanzrechnung einen Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von - 11.540.100 EUR aus.

Der Finanzhaushalt stellt den „cash-flow“ im Haushaltsjahr dar. Dies hat zur Folge, dass Erträge und Aufwendungen, die nicht zu einem Zahlungsfluss führen in der indirekten Finanzrechnung zu- oder abgerechnet werden müssen. Der Fehlbedarf aus dem Ergebnishaushalt in Höhe von 11 Mio. EUR erhöht sich durch die Berücksichtigung von Abschreibungen, Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, Zu- und Abnahmen von Rückstellungen sowie durch Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens auf rund 11,5 Mio. EUR.

Der Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit schließt mit einem Saldo von – 3.970.200 EUR ab.

Dessen Finanzierung wird im Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit abgebildet, der als Differenz aus Kreditaufnahmen und Tilgungsleistungen 2.597.400 EUR beträgt.

Der Kreditrahmen in § 2 der Haushaltssatzung ist auf 3.900.000 EUR festgesetzt.

Der in § 3 der Haushaltssatzung ausgewiesene Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen ist auf 13.270.000 EUR festgesetzt und umfasst folgende Projektbereiche:

<u>Brandschutz und Hilfeleistungen:</u>	
Anschaffung von Geräten für den Digitalfunk	200.000 EUR
<u>Förderung des Sports:</u>	
Investitionszuschuss an HTK betr. Sporthalle Grundschule Mitte	570.000 EUR
<u>Badeanstalten:</u>	
Neu- bzw. Umbau des Frei- und Hallenbades	11.000.000 EUR
<u>Öffentlicher Personennahverkehr:</u>	
Auszahlungen für ÖPNV-Anlagen Personenunterführung am Bahnhof	1.500.000 EUR

Im Haushalt der Stadt Oberursel (Taunus) sind alle Produkte definiert und beschrieben bzw. Dienstleistungen mit allen Kosten und Erlösen dargestellt. Die flächendeckend eingeführte Kosten- und Leistungsrechnung gewährleistet eine transparente Dokumentation für die politische und strategische Steuerung.

Die Budgetierung ist auf den gesamten Haushalt ausgedehnt. Die Übersicht über die Budgets ist im Haushaltsplan 2011 abgedruckt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 16.12.1999 die Gründung des Eigenbetriebs „**Bau + Service Oberursel (BSO)**“ beschlossen. Die folgenden Aufgabengebiete sind seit dem 01.01.2001 bzw. 01.01.2003 an den BSO ausgegliedert:

• Tiefbau	• Abwasserbeseitigung
• Abfallwirtschaft	• Stadtreinigung
• Gebäudewirtschaft	• Bestattungswesen
• Unterhaltung von Spielplätzen	• Forstwirtschaft
• Beschaffungen und Unterhaltung des städtischen Fuhrparks	
• Grünanlagen- und Sportplatzpflege, sowie deren Neubau	
• Dienstleistungen für andere städtische Einrichtungen	

Der Wirtschaftsplan des städtischen Eigenbetriebs „Bau + Service Oberursel (BSO)“ für das Haushaltsjahr 2011 ist dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt.

### **Anlagevermögen**

Das gesamte Anlagenvermögen wird mit Stand zum 31.12.2008 bewertet und erstmals in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 vollständig dargestellt.

Aussagen über die Entwicklung des vollständigen Anlagevermögens sind erst in den Folgejahren möglich.

## **Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2010 - 2014**

Der Haushaltsplan 2011 stimmt mit den Daten der Finanzplanung für den Planungszeitraum 2010 - 2014 überein.

Die Erträge und Aufwendungen für die Finanzplanungsjahre 2010 bis 2014 wurden auf Produktsachkontenebene ermittelt. Dabei wurden die finanziellen Auswirkungen haushaltswirtschaftlich relevanter Entscheidungen aus den Jahren 2010 und 2011 bereits berücksichtigt.

Innerhalb des Kommunalen Finanzausgleichs wurden die vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport mit Erlass vom 01.09.2010 bekannt gegebenen Orientierungsdaten für die Finanzplanung eingerechnet.

Die geplanten Investitionen im Finanzhaushalt sind maßnahmengenaу geplant bzw. fortgeschrieben worden.

Im Jahr 2011 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3,9 Mio. EUR zur Finanzierung von Investitionen geplant. Hierbei handelt es sich um einen Vortrag der im Jahr 2010 nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung. In den Jahren 2012 bis 2014 sind keine Netto-Neuverschuldungen vorgesehen. Der Schuldenstand reduziert sich ab 2012 durch die ordentlichen Tilgungen um rund 1,4 Mio. EUR pro Jahr.

Die Haushaltspläne der künftigen Jahre werden aus den Daten dieser mittelfristigen Ergebnis und Finanzplanung zu entwickeln sein.

## **Investitionsprogramm 2010 - 2014**

Der Finanzhaushalt – Investitionstätigkeit - 2011 stimmt mit den Daten des Investitionsprogramms für den Planungszeitraum 2010 – 2014 überein. Auch hier wird sich die Aufstellung der Finanzhaushalte künftiger Jahre an den Planungsdaten dieses Investitionsprogramms orientieren.

\*\*\*\*\*

Auf den folgenden Tabellenanhang zu diesem Vorbericht sowie auf die sehr detaillierten Erläuterungen der einzelnen Planansätze in den Tabellenteilen des Ergebnis- und des Finanzhaushalts wird ausdrücklich hingewiesen.

Der Haushalt 2011 beinhaltet auch umfangreiche Erläuterungen zu den einzelnen Produkten und Leistungen, so dass an dieser Stelle auf eine Wiederholung verzichtet werden kann.